

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!



Musik verbindet

Gitarrenunterricht im Kinderdorf

Der Weg in die Selbstständigkeit

Wo das Gras grüner ist ...

Familiengruppen-Freizeit im Allgäu

Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht

Inhalt

Der Weg in die Selbstständigkeit – Betreutes Wohnen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau	3-5
Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar spendet dem ASK Wetzlar	6
#SayTheirNames – Die Namen der Opfer nie vergessen!	7
Als das Reisen noch erlaubt war! Familiengruppen-Freizeit im Allgäu	8-9
Tolle Spende des Schuhhauses Emrich	10
Rotary-Spendenübergabe: Tolle Basis für ein neues Zuhause	11
Musik verbindet: Gitarrenunterricht in einer ASK-Familiengruppe	12
Soziales Engagement hinter den Kulissen	13
Kinderträume wahr gemacht	14-15
Eine neue Welt – Corona fordert Ausbau der Computertechnik im ASK	16
Jahresrückblick – Das turbulente Jahr 2020	17
Luftfilter sagen Corona den Kampf an	18
CONNECT – Fachbezogene Bildung – Prävention, Kinderschutz und Frühe Hilfen	19
Methodenvielfalt – Über die „Ampel“ zum Miteinander	20
DIES & DAS	21-22
Wir suchen Sie!	22
Jubilare	23
Datenschutzhinweis, Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“	23
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	24

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

ein neues Jahr hat begonnen, in dem sich bis jetzt nur sehr wenig Änderung zum Vorjahr erkennen lässt. Wir alle leiden nach wie vor unter den Vorgaben des Lockdowns, die Wirtschaft kränkelt in allen Bereichen und die so wichtigen sozialen Kontakte liegen weitgehendst brach. Natürlich teilen die im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. lebenden Kinder und Jugendlichen die einhergehenden Entbehrungen mit ihren Altersgenossen – und haben es wahrlich nicht leicht in dieser Zeit. Eine kurze Nachricht mit dem Handy oder ein Telefonat ersetzen nun mal den persönlichen Kontakt in keinsten Weise. Denken wir nur mal an unsere eigene Kindheit ...

Freunde zu haben ist mit das Wichtigste, was eine glückliche Kindheit und Jugend ausmacht. Oft entstehen Freundschaften fürs Leben, einige verlaufen sich mit der Zeit, neue entstehen. Freundschaft bedeutet, dass man sich Dinge teilt, die man sich nicht mit jedem teilt; dass man füreinander da ist und sich gegenseitig hilft, wenn es erforderlich ist. Freundschaft ist so wichtig!

Wir im Kinderdorf haben allen Grund zur Freude. Denn viele Menschen stehen an der Seite der Kinderdorfbewohner. Wir erfahren große Unterstützung durch Sie, liebe Spenderin und lieber Spender. Wir möchten Sie gerne Freunde nennen und die Gelegenheit nutzen, uns aufs Herzlichste zu bedanken für Ihre Verbundenheit, Ihre Hilfe und – Ihre Freundschaft.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen und eine schöne Sommerzeit grüßen Sie herzlich

Ihre

Simone Scharfe

und Ihr

Matthias Stephan

Betreutes Wohnen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau



Der Weg in die Selbstständigkeit

FACH-ARTIKEL

Das Betreute Wohnen (BeWo) ist ein Angebot für junge Menschen ab 16 Jahre und bietet intensive Unterstützung auf dem Weg der Verselbstständigung. Die jungen Erwachsenen bekommen für die Dauer der Hilfe eine Trägerwohnung vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf zur Verfügung gestellt. Aufgrund des hohen Bedarfs, der bei jungen Menschen auch über das 18. Lebensjahr hinaus besteht, bieten wir inzwischen drei

Standorte in Hanau für das Betreute Wohnen an. Sechs Einzelapartments liegen auf dem Gelände des ASK, eine Dreier-Wohngemeinschaft ist in Hanau-Kesselstadt und seit Januar 2020 haben wir dieses Angebot um sieben Wohnungen in Hanau-Lamboy mit 13 Plätzen erweitert. Durch eine fortlaufende kontinuierliche Betreuung im Anschluss an eine Familien- oder Wohngruppe erleben die jungen Menschen eine Erweiterung ihres bisherigen

Erfahrungsfeldes. Dies ermöglicht ihnen, in einem geschützten Rahmen weitere Kompetenzen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu sammeln. Denn auch junge Volljährige haben mit Erreichen des 18. Lebensjahres einen Anspruch auf Jugendhilfe. Das gilt insbesondere, wenn sie aufgrund ihres schwierigen Lebensweges noch nicht alle Entwicklungsschritte bewältigen konnten und es Zeit zum Nachreifen bedarf. Hierzu müssen sie erstmals selbst einen Antrag auf Hilfe für junge



PRAXIS-ARTIKEL

Der Weg in die Selbstständigkeit – zwei junge Volljährige berichten

„Betreutes Wohnen“

Alina:

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf hat mich in den letzten Jahren in unterschiedlichen Betreuungskontexten begleitet. Nach meinem stationären Aufenthalt in der Inobhutnahme, Hanauer Gruppe und der Wohngruppe Rosenau bin ich Ende 2018 in das Betreute Wohnen nach Kesselstadt gezogen, um meine Verselbstständigung weiter zu fördern. Knapp über zwei Jahre konnte

ich im Betreuten Wohnen an folgenden Themen arbeiten: eigene Verselbstständigung, Entwicklung eines beruflichen Weges und die Suche nach einer geeigneten Wohnung nach dem Betreuten Wohnen. Und ich habe es geschafft! Mit Unterstützung habe ich Anfang 2021 meine erste eigene Wohnung gefunden/bezogen und hole meinen Realschulabschluss in einer Abendschule nach.

Außerdem darf ich noch bis zu drei Monate nach meinem Auszug von meiner Betreuerin unterstützt werden, was mir den Übergang aus der Jugendhilfe in die Selbstständigkeit erleichtert. Nach meinem Weg im Betreuten Wohnen fühle ich mich nun gut vorbereitet für ein eigenständiges Leben.

Ahmad:

Als Erstes ein großer Dank an das Team, dass sie uns allen bei unseren Problemen und generell im Alltag unterstützt haben. Ich bin ohne meine Eltern hier in Deutschland und wurde hier nun auf das Alleine-Wohnen vorbereitet. Ich habe bisher durch das Albert-Schweitzer-Kinderdorf gelernt, wie man am besten mit Geld umgeht und wie ich selbstständiger werden kann. Außerdem, wie ich Termine machen kann, z. B. bei der Ausländerbehörde, und wie ich zum Abschluss Anträge bei

Behörden, z. B. dem Jobcenter, stellen kann. Hier habe ich durch meinen Betreuer eine große Unterstützung erhalten, ohne ihn hätte ich das niemals geschafft. Die Betreuer, die ich bisher kennengelernt habe, waren alle supernett, freundlich, immer hilfsbereit und sehr sympathisch. Außerdem habe ich einen Laptop zur Verfügung gestellt bekommen, damit ich meine Hausaufgaben machen konnte während der Schulschließungszeit, dies war für mich eine große Hilfe.

Ich habe in der Zeit mit meinem Führerschein angefangen und habe hier finanzielle Unterstützung bekommen. Zu guter Letzt konnte ich auch eine eigene Wohnung finden, sodass ich die stationäre Jugendhilfe beenden konnte, und jetzt noch sechs Monate eine ambulante Nachbetreuung in meiner Wohnung bekomme, hier kann ich nun den letzten Schritt in die Selbstständigkeit gehen.

Volljährige stellen und dem Jugendamt deutlich machen, in welchen Bereichen sie noch Unterstützung benötigen.

Im ASK werden sie von Pädagogischen Mitarbeiter*innen begleitet und es finden wöchentlich persönliche Kontakte nach Bedarf statt, in denen Anliegen geklärt, Probleme besprochen sowie gemeinsam Termine außerhalb der Einrichtung wahrgenommen werden. Ziel des Betreuten

Wohnens ist die Aneignung von lebenspraktischen Kompetenzen und die Verselbstständigung der jungen Erwachsenen, in Vorbereitung auf ihr späteres, eigenverantwortliches Leben und Wohnen außerhalb des ASK. Auch eine Nachbetreuung in einer eigenen Wohnung ist möglich. BeWo-Treffen der Bewohner und der Mitarbeiter*innen fördern die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der jungen Menschen untereinander, sodass sie sich auch nach Beendigung

der Jugendhilfe immer wieder bei uns melden und erzählen, wie es ihnen seit dem Start ins eigenständige Leben ergangen ist.

Birgit Dehmer-Reinhard,
 ABTEILUNGSLEITERIN
 FAMILIENORIENTIERTER
 BEREICH, ASK HANAU

Alina & Ahmad,
 BEWO ASK HANAU

Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar spendet dem ASK Wetzlar

Wichtige Unterstützung in Corona-Zeiten

Der Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar ist seit vielen Jahren ein treuer Wegbegleiter des Wetzlarer Kinderdorfes. Durch Charity-Aktionen, wie den Verkauf von Marmeladen und anderen selbst gemachten Produkten auf dem Wetzlarer Apfelmarkt, sammeln die Mitglieder Spenden, die sozialen Organisationen zugute kommen. Durch den Ausfall sämtlicher Veranstaltungen im vergangenen Jahr konnte der Club keine großen Spendenprojekte umsetzen, so Präsidentin Dr. Angelika Kaufmann. Trotzdem sei es allen Mitgliedern ein Anliegen, das Kinderdorf weiterhin zu unterstützen, und so rief Annemarie Dorf Müller mit einigen Clubfreundinnen in der Adventszeit die Aktion „Misteln schneiden und verschenken“ ins Leben. Von Mitgliedern und Freunden des Clubs wurde daraufhin freudig und großzügig gespendet, sodass dem ASK die stolze Summe von 1.500,- Euro zur Verfügung gestellt werden konnte.



V. l. n. r.: Bettina Wolf, Annelie Daus, Dr. Wolfram Spannaus, Annemarie Dorf Müller, Susanne Högler

Bereits 2019 hatte Inner Wheel mit seiner Spende Starthilfe für den Aufbau unseres im Kinderdorf Hanau bereits etablierten Projekts „Kinder aus der Klemme“ auch in Wetzlar geleistet. Es handelt sich dabei um ein Gruppenangebot für strittige Eltern und deren Kinder. Wenn getrennt lebende Eltern miteinander streiten, geraten ihre Kinder fast immer in seelische Not. In all unseren Arbeitsbereichen merken wir, wie sich die dauerhaften Corona-Einschränkungen und deren wirtschaftliche Folgen gerade auf Familien mit Kindern auswirken. Der Druck und die Not steigen an, ebenso wie die Anfragen für unsere zahlreichen Hilfsangebote. Die erneute Förderung des Projekts „Kinder aus der Klemme“ durch den uns verbundenen Service-Club kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Coronabedingt mehrfach verschoben, konnte die erste Gruppe mit sechs Familien im Frühjahr endlich gestartet werden.

Bei einem persönlichen Besuch machte sich die Inner Wheel-Vize-Präsidentin Bettina Wolf gemeinsam mit Schatzmeisterin Annemarie Dorf Müller und Annelie Daus als Vertreterin des Fördervereins ein Bild von der aktuellen Situation im ASK Wetzlar.

Unser Geschäftsführender Vorstand Dr. Wolfram Spannaus und die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit Susanne Högler nutzten die Gelegenheit und bedankten sich aufs Herzlichste beim Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar für die uneingeschränkte Hilfsbereitschaft, die – angesichts der aktuellen Situation – alles andere als selbstverständlich ist.

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK WETZLAR



**Kinder & Jugendliche
des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau
gestalten Steine zur Initiative
#SayTheirNames.**

Die Namen der Opfer nie vergessen!

In Gedenken an Fatih, Ferhat, Gökhan, Hamza, Kaloyan, Mercedes, Said Nesar, Sedat und Vili. Das sind die Namen der neun Menschen, die der Attentäter von Hanau aus rassistischen Motiven getötet hat. Es sind die Namen der jungen Menschen, deren Tod Menschen weit über Hanau hinaus bewegt. Diese Namen sollen den Namen des Attentäters überschatten. Aus diesem Grund wurden in den sozialen Medien die Namen und Fotos der Ermordeten geteilt. Auch „Demokratie leben!“ Hanau hat hierzu einen Beitrag geleistet.



**Gegen Rassismus!
Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau
#SayTheirNames**

V. l. n. r.: **Gundula Hoffmann**, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, **Katja Eisert**, Einrichtungsleitung Familienorientierter Bereich, **Bettina Ohl**, Einrichtungsleitung Stationärer Bereich, **Dr. Wolfram Spannaus**, Geschäftsführender Vorstand

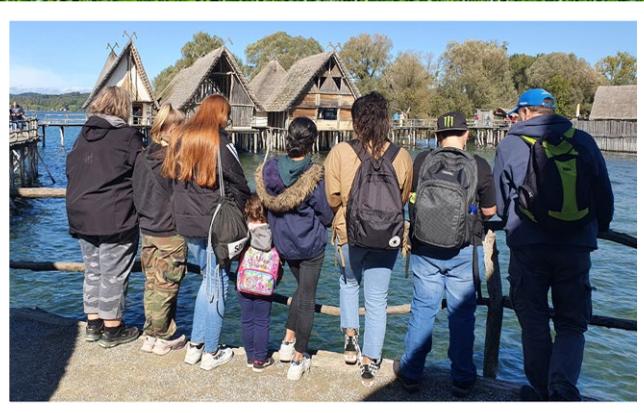
#SayTheirNames

Unter www.saytheirnames.de wird die Aktion seit dem 19. Februar 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf hat sich mit einem Post an der Aktion beteiligt und Kinder des ASK haben zum Gedenken an die Opfer Steine bemalt.

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU

Als das Reisen noch erlaubt war!
Familiengruppen-Freizeit im Allgäu

Wo das Gras grüner ist....



Ferienhof Krug, auf dem Vorderbrennberg bei Frauenzell, bei Kempten im Allgäu – das war unser Ziel in der ersten Woche der Herbstferien. Wir belegten beide Ferienwohnungen im Haus von Frau Krug und somit gehörten auch Schwimmbad und Sauna im Haus uns alleine. Das Haus liegt oben auf einem Berg in 800 m Höhe, umgeben von vielen Wiesen und Kühen. Die älteren vier Mädchen (14, 15, 17, 20 Jahre) bekamen ihre eigene

Ferienwohnung und durften das Leben in einer „Mädels-WG“, inklusive selbstständigem Einkaufen und Kochen usw., live erleben, was ihnen sehr gut gefiel. Und auch das nicht vorhandene WLAN und den äußerst schlechten Empfang überlebten sie unbeschadet.

Zwar war das Wetter (bis auf zwei Tage) überwiegend bewölkt und regnerisch, trotzdem waren alle beschäftigt.

Spaziergänge in Regenklamotten, Tischtennis und Kicker im Hobbyraum, schwimmen und saunieren, lesen, schlafen, Fernsehschauen, spielen, einkaufen fahren.

Bei einem, sogar sonnigen, Spaziergang lernte unsere „Jüngste“ (4) das Echo kennen. Wir riefen in den Wald und als sie hörte, dass jemand mit ihrer Stimme die letzte Silbe wiederholte, rief sie: „Hallo Mädchen, sag doch noch mal was ...!“

Wir erklärten ihr das Echo und wie es entsteht. Daraufhin meinte sie: „Ah, das Mädchen heißt also Echo! Und wo wohnt es?“ Am Mittwoch besuchten wir die Kunsthalle Schwaben, die im Schloss von Isny untergebracht ist. Dort hat der Maler Friedrich Hechelmann seine Bilder ausgestellt. Zum Abschluss durfte sich dort jeder eine Postkarte aussuchen.

Am Donnerstag war schönstes

Sonnenwetter und wir starteten einen Ausflug an den Bodensee. Zuerst besuchten wir die Pfahlbauten in Unteruhldingen. Hier wurden Stein- und Bronzezeithäuser nachgebaut und gaben einen Einblick in die Lebensweise der Menschen damals am Bodensee. Gegen Nachmittag fuhren wir dann weiter nach Lindau, wo wir uns den Hafen anschauten und dort Zeit verbrachten.

Am Freitag fuhren wir nach Kempten,

da ein Teil der Familiengruppe sooooo gerne shoppen wollte. Und während vier Mädchen die komplette Zeit im FORUM ALLGÄU verbrachten, erkundete der andere Teil der Familiengruppe die Innenstadt und Altstadt.

Es war eine tolle Woche mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen.

Familiengruppe Borchert,
ASK WETZLAR

Tolle Spende:

Nagelneue Schuhe, Gummistiefel, Hausschuhe,
Schlittschuhe, Gymnastikschlappchen, Sohlen,
Schnürsenkel und, und, und ...

für das **Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau**



V.l.n.r.: Frau Kolb, Gundula Hoffmann (ASK), Srita Heide

Nachdem die Inhaberin des Traditions-Schuhhauses Emrich, Frau Kolb, schweren Herzens den Entschluss gefasst hatte, das schöne Geschäft zum Ende des Jahres 2020 für immer zu schließen, tat sich die Frage auf, wohin mit all der Neuware, die zum Jahreswechsel noch nicht verkauft war. Frau Kolb erkundigte sich im Bekanntenkreis, ob jemand eine Idee hätte, wo die hochwertige Ware wohl am besten Verwendung fände, und bekam schließlich von Danica Radtke einen Tipp, der ihr auf Anhieb gut gefiel: Schon einige Male hatte Frau Radtke an den jährlichen Besuchen der Frauenunion MKK im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau teilgenommen, war von der Arbeit des ASK seitdem sehr angetan und wusste um die Wichtigkeit von Spenden für die Einrichtung. Davon berichtete sie Frau Kolb und trat über Srita Heide, CDU-Kreisabgeordnete Hanau, mit dem Kinderdorf in Kontakt.

Rasch war ein Termin zur Spendenübergabe gefunden, zu dem Gundula Hoffmann nach Birstein kam, um die schöne Spende in Empfang zu nehmen und Frau Kolb persönlich kennenzulernen. Frau Kolb wünschte den Kindern und Jugendlichen für die Zukunft alles erdenklich Gute und sprach dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf großes Lob für die wichtige Arbeit aus. Frau Hoffmann bedankte sich für diese außergewöhnliche Spende aufs Herzlichste, wünschte Frau Kolb für ihren wohlverdienten Ruhestand eine schöne Zeit und viel Gesundheit und lud sie ein, das ASK Hanau einmal besuchen zu kommen. Auch Frau Radtke freute sich sehr über den Termin, der sie in ihrer Überzeugung bestätigte, dass eine gute Vernetzung viel Gutes bewirken kann!

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU

Rotary Club Wetzlar unterstützt den Aufbau
einer neuen Familiengruppe im ASK Wetzlar

Tolle Basis für ein neues Zuhause

Aufgrund steigender Anfragenzahlen und insbesondere der Entwicklung, dass Jugendämter vermehrt Kleinkinder, Geschwisterkinder oder gar Säuglinge in den Familiengruppen unterbringen möchten, hatten sich die Geschäftsführung und Einrichtungsleitung im letzten Jahr dazu entschieden, eine zusätzliche Familiengruppe im Kinderdorf Wetzlar zu eröffnen. Durch eine großzügige Schenkung war das Kinderdorf 2020 in den Besitz einer Immobilie gekommen, in die im April eine der bestehenden sechs Familiengruppen mit all ihren Bewohner*innen und Möbeln vom Kinderdorf-Gelände an der Stoppelberger Hohl umziehen konnte. Und auch für das verlassene Haus waren die Planungen bereits seit Wochen in vollem Gange, vor allem die schwierige Suche nach einer geeigneten Gruppenleitung. Im Haus selbst haben mehr als zehn Jahre Gruppenleben mit elf Personen natürlich Spuren hinterlassen. Vor dem Einzug einer neuen Gruppe sind

daher umfangreiche Renovierungsarbeiten unumgänglich. Zudem sollen die Zimmer und Gruppenbereiche kindgerecht und wohnlich eingerichtet werden, um den neuen Kindern und Jugendlichen ein wohliges Zuhause zu bieten. Der Zeitplan sieht vor, die neue Familiengruppe im Spätsommer eröffnen zu können.

Sehr erfreut waren wir im ASK Wetzlar über die Nachricht, bei der Neueinrichtung finanzielle Unterstützung von den bereits seit vielen Jahren eng verbundenen Mitgliedern des Rotary Clubs Wetzlar zu erhalten.

Bei ihrem Besuch im Kinderdorf kamen der Präsident des Rotary Clubs Wetzlar Harald Seipp und der Incoming-Präsident Walter Högler daher nicht mit leeren Händen. Aus den Spendenbeiträgen der Club-Mitglieder überbrachten sie einen Scheck über 3.000,- Euro, die es ermöglichen, zwei der Kinderzimmer auszustatten und für den Einzug der neuen Bewohner*innen gemütlich herzurichten.

Unser Geschäftsführender Vorstand Dr. Wolfram Spannaus und die Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring Susanne Högler nahmen die Spende erfreut und dankend entgegen und luden die Vertreter des Clubs schon jetzt herzlich zur Eröffnung der neuen Familiengruppe ein.

Wir sind allen Clubmitgliedern und deren Familien unendlich dankbar für die erneute, so hilfreiche Unterstützung und die freundschaftliche Verbundenheit. Wir wissen diese sehr zu schätzen!



V.l.n.r.: Walter Högler, Dr. Wolfram Spannaus, Harald Seipp, Susanne Högler

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK WETZLAR

Musik verbindet:

Gitarrenunterricht in einer ASK-Familiengruppe



Was braucht es mehr als Mut, Herz und Verstand und eine Gitarre in der Hand? (Spaceman Spiff)

Letztes Jahr kam ein Kind auf mich zu und meinte: „Ich möchte gern ein Instrument lernen. Am liebsten Gitarre!“ „Ich auch!“, riefen gleich mehrere Kinder, die den gleichen Wunsch hegten.

Es gibt gute Gründe, Kinder im musikalischen Bereich zu fördern, da das Spielen eines Instruments viele Entwicklungsbereiche wie kognitive und kreative Fähigkeiten sowie die Konzentration, Engagement und Selbstständigkeit positiv beeinflusst. Zusätzlich werden beim gemeinsamen Musizieren soziale Fähigkeiten gefördert, wie etwa die Fähigkeit, auf die anderen zu achten und, im wahrsten Sinne des Wortes, auf diese zu hören.

Nun ist Gitarrenunterricht nicht billig und in Corona-Zeiten das Ausleben von Hobbys zudem eingeschränkt. Deshalb waren wir begeistert, als wir vom ASK Hanau die Zusage bekamen, dass der Gitarrenunterricht durch Spenden finanziert würde und direkt in unserem Zuhause stattfinden konnte.

Auch das Stimmen des Gruppenklaviers konnte, dank einer Spende, umgesetzt werden.

Seit September treffen sich nun die Kinder einmal wöchentlich. Das oft übliche Gezänke verstummt, wenn sich alle im Wohnzimmer versammeln, um gemeinsam zu musizieren. Es herrscht eine harmonische Stimmung und die Fortschritte sind deutlich hörbar. Jetzt finden sich auch außerhalb der Gitarrenstunde Kinder zum Üben zusammen, die sonst wenig miteinander zu tun hatten. Sie haben nun ein gemeinsames Interesse.

Der Gitarrenunterricht in der Gruppe hat das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Denn „Musik spricht dort, wo Worte fehlen“ (Hans Christian Andersen).

Maike Kolter,
FAMILIENGRUPPENLEITUNG, ASK HANAU

Ein freiwilliges soziales Jahr in der Verwaltung im ASK Wetzlar

Soziales Engagement hinter den Kulissen



Völlig erstaunt darüber, dass das Albert-Schweitzer-Kinderdorf immer Schwierigkeiten hat, für diese FSJ-Stelle jemanden zu finden, während es sich für mich wie ein Lottogewinn anfühlt, hier zu sein, möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen und die Gründe schildern, warum es sich lohnt, sein FSJ gerade hier zu machen.

Dank dem Träger Volunta Deutsches Rotes Kreuz in Hessen bin ich in ein tolles Team gekommen, mit einer unglaublich kompetenten und geduldligen Anleiterin an einem Arbeitsplatz, der darauf ausgelegt ist, sehr viel selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen, ohne dabei zu überfordern. Ich kann frei arbeiten, gleichzeitig habe ich aber immer nur so viel Verantwortung, wie man sie eben als FSJler*in tragen kann. In der Einarbeitung – und natürlich auch danach – kann ich so viele Fragen stellen, wie ich möchte. Man wird immer wertschätzend und vollwertig behandelt und pünktlich zum Mittag bekomme ich einen Cappuccino.

Man bekommt viel von den Abläufen mit, die sich hinter der Kulisse einer sozialen Einrichtung abspielen. Dadurch erhält man ein ganzheitliches Bild, was neben der direkten pädagogischen Arbeit geleistet wird, damit eine solche Einrichtung überhaupt existieren kann. Abrechnungen, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit Spender*innen, Verwaltung von Personal ... Auch wenn natürlich Kopierarbeiten gleichförmig sind, machen

die Eindrücke, die man gewinnen kann, das wieder wett. Vom souveränen Telefonieren, dem Strukturieren von Papierarbeiten, Umgang mit Word, Excel, Outlook und Co. bis hin zur multidisziplinären Zusammenarbeit mit den verschiedensten Berufsgruppen, wie Pädagogen, Bürofachkräften und der Leitungsebene, lernt man Fähigkeiten, die in jedem Berufsalltag sinnvoll sind. Der Tag ist vielseitig, die Aufgaben unterschiedlich, man kann sich sehr viel selbst strukturieren und Vorschläge werden immer gerne gehört.

Und wenn man Interesse hat, wird einem die Hospitation in einer der pädagogischen Gruppen jederzeit ermöglicht.

Ich wiederhole mich, aber ich freue mich total, mein FSJ genau hier zu machen, und kann es auch nur jedem empfehlen, dieser Verwaltungsstelle eine Chance zu geben!



Juliane P.,
PRAKTIKANTIN (FSJ),
ASK WETZLAR

Kinderträume wahr gemacht

Zahngoldspende sorgt erneut für Kinderlachen

14 Spenden und Sammeln lohnt sich:

Bereits seit 2014 unterstützen die Braunfelder Zahnärzte Iris und Thorsten Alffen unser ASK Wetzlar, insbesondere unsere beiden Familiengruppen in der direkten Nachbarschaft der Praxis. In dieser Zeit sammelte das Team mit seinen Patientinnen und Patienten alte Goldkronen und Goldbrücken im Wert von insgesamt mehr als 15.000,- Euro – unglaublich!

Wir freuen uns sehr, dass das engagierte Zahnarztteam auch in diesem Jahr schon wieder an uns gedacht hat und unsere beiden Familiengruppen in Braunfels mit einer tollen Spende in Höhe von 1.600,- Euro unterstützt. Was einst mit einer offiziellen Spendenübergabe begann, ist heute zu einer schönen Freundschaft herangewachsen. Regelmäßig besuchen die Braunfelder Kinderdorfkinder das Praxisteam und berichten von den Ausflügen und Anschaffungen, die dank der

tollen Unterstützung ermöglicht werden konnten. Mit dabei sind von den Kindern gestaltete Bilder und Bastelkreationen, mit denen sie ihrer Freude Ausdruck verleihen möchten. Wir bedanken uns von ganzem Herzen beim gesamten Praxisteam und freuen uns sehr über diese schöne Verbundenheit.

Natürlich gilt unser besonderer Dank an dieser Stelle auch noch einmal allen Patientinnen und Patienten für ihre Spendenbereitschaft, ohne die diese Aktionen gar nicht möglich gewesen wären.



Virtuelle Reise rund um die Welt

Wir laden euch zu einer Reise rund um die Welt ein ...

... und entdecken, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird.

Diese Einladung bekamen wir in der Vorweihnachtszeit von dem Reiseunternehmen Eberhardt TRAVEL aus Dresden. Das Unternehmen war durch unseren Film im HR auf das Kinderdorf aufmerksam geworden und hatte sich diese tolle Überraschung überlegt. Wie soll das gehen, fragten wir uns? Virtuell verreisen? Wir freuten uns, endlich, wenn auch „nur“ virtuell, zu verreisen. Koffer packen, was immer aufgrund der Anzahl der Reisenden in einer Familiengruppe in leichten Stress ausartet, entfiel :) Dafür bekamen wir unseren Reiseproviant sogar ins Haus geliefert. Einen Tag vor unserer Reise brachte uns Philip unser Reisepaket direkt aus Dresden, mit dem Link für die Reise und der Bitte, Bilder von unserer schönsten Weihnachtsdeko zu schicken. Am nächsten Nachmittag bereiteten wir alles für unsere weihnachtliche Weltreise vor. Wir erwärmten den Punsch aus dem Paket, schnitten den frischen Stollen an und machten es uns auf unserer Couch gemütlich. Wir legten Papier und Schere bereit, denn das stand so in der Einladung. Juhu! Endlich wieder reisen, und dann noch gemütlich von der Couch aus ... Wir meldeten uns mit dem Link an und



los ging es. Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere drei weihnachtlich verkleideten Reiseleiter*innen Philip, René und Isa ging es auch schon los. Erst einmal starteten wir mit den Bildern der Weihnachtsdeko aus den Gruppen. Wir rieten, in welcher Gruppe welche Deko war. Dann ging es weiter in den hohen Norden nach Finnland, in das Weihnachtsdorf Rovaniemi. Dort wohnt der Weihnachtsmann mit seinen Rentieren und Wichteln in einem Dorf im tiefen Schnee. Dann ging es weiter nach Russland zu Väterchen Frost, in die USA zu Santa Claus, nach Australien, wo man Weihnachten am Strand in der Sonne verbringt, nach Italien zu den Weihnachtsheaven, nach Holland zu Santa Klaas und nach Island zu den 13 Weihnachtstrollen, die in der Vorweihnachtszeit ihr Unwesen treiben und den Isländern viele Streiche spielen. Wir erfuhren viel über das Weihnachtsfest und die Bräuche und Traditionen der Länder. Hörten viele Geschichten darüber, wie man dort Weihnachten

feiert, sangen gemeinsam Weihnachtslieder und bastelten Schneeflocken aus dem bereitgelegten Papier. Am Ende durften mutige Kinder noch ein Gedicht vortragen oder ein Lied singen. Dann sangen wir alle noch einen lustigen Weihnachtssong „Schubidubi Weihnachtsmann“.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Team von Eberhardt TRAVEL für die Möglichkeit einer solchen Reise mit den Kindern und die liebevolle Vorbereitung und Durchführung dieser einmaligen Reise. Es hat uns riesig Spaß gemacht, mit Ihnen virtuell diese Länder zu erkunden. Wir freuen uns, das Team auf anderen virtuellen Reisen wiederzusehen und laden es zu einer Reise in die FG Seidel ins Kinderdorf ein, wenn dies die Corona-Situation zulässt :).

Familiengruppe Seidel

Eine neue Welt

Corona fordert Ausbau der Computertechnik im ASK

Das Wort „Digitalisierung“ kursiert schon sehr lange in unserer Gesellschaft. So interessant die Auseinandersetzung mit der technischen Entwicklung ist, so faszinierend die Möglichkeiten in allen Bereichen sind, desto angeregter beschäftigen sich die Menschen mit diesem Phänomen. Wie sehr sich dieser globale Wandel auf fast alle Lebensbereiche auswirkt, wird in Zeiten der Pandemie noch eindrucksvoller spürbar. Die Folgen werden sicher eine enorme Nachhaltigkeit aufweisen.

Wir in unseren hessischen Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar erleben die derzeitige Entwicklung natürlich genauso. War es früher einmal die viel beschriebene tägliche „Computerzeit“, die den Kindern und Jugendlichen in einer Familien- oder Wohngruppe altersgemäß zugeteilt wurde, so haben wir es heute mit wesentlich anspruchsvolleren Herausforderungen zu tun. Allein das Homeschooling erfordert nicht nur eine umfangreiche Planungslogistik im Gruppenalltag, sondern auch die technischen Voraussetzungen, um am Unterricht teilzunehmen. Vor allem die Mitarbeiter unserer EDV-Abteilung haben vieles aufgewendet, um die Abteilungen und Gruppen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu versorgen. Denn auch Videokonferenzen haben im Kinderdorf Einzug gehalten. Wichtige Gespräche mit Eltern, Jugendämtern, Kolleginnen und Kollegen werden am Bildschirm geführt.

Es gibt allerdings eine Kehrseite dieser Medaille. Alles Beschriebene muss auch finanziert werden, und hier sind wir bei den Anforderungen, die uns durch Corona abverlangt wurden, schnell an unsere Grenzen gestoßen. Um für Chancengleichheit bei all unseren Kindern und Jugendlichen im Online-Unterricht zu sorgen, mussten unsere vielen Familien- und Wohngruppen mit zusätzlicher Technik ausgestattet werden. Wir waren und sind dankbar und glücklich darüber,

dass uns die Grundausstattung mit der Hilfe vieler tatkräftiger Spenderinnen und Spender gelang. Sie haben uns mit ihrer Mitgliedschaft, ihren regelmäßigen Spenden und auch über spontane Zuwendungen in dieser Phase sehr erfolgreich unterstützt. Wieder einmal hat sich Ihre Treue und Verbundenheit aufs Beste bewährt. Den Anfang haben wir gemeinsam geschafft, dennoch bleibt viel zu tun. Unterstützen Sie auch weiterhin die Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf – wir würden uns sehr freuen.

**Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema?
Wir stehen Ihnen sehr gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf!**



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung ASK Hanau und Wetzlar

Jahresrückblick

Das turbulente Jahr 2020

Hallo, liebe Leser*innen, hier einen Gruß aus der Tagesgruppe Wetzlar-Niedergirmes. In der Tagesgruppe gab es im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie schöne Ausflüge und Aktionen.

Mit einer bunten Mischung von Kindern haben wir eine bunte Mischung Steine bemalt, um den Frühling willkommen zu heißen. Nicht nur die Steine waren bemalt, sondern auch wir selbst hatten viele Klekse, was vor allem die Kinder sehr lustig fanden.

Während der Sommerhitze haben wir regelmäßig das Wasser aufgesucht, um uns abzukühlen. An der Lahn hatten alle besonderes viel Spaß gehabt. Wir haben die kleinen Boote und Kanus auf dem Steg beim Bootshaus in Wetzlar beobachtet. Mit einem Eis in der Hand haben wir den Bootsfahrer*innen zugesehen und mit den Beinen im Wasser geplatzt. Bei einem weiteren Lahn-Ausflug konnten die Kinder ihrer angestauten Energie freien Lauf lassen, sie genossen es, sich auf den Lahnwiesen auszutoben, unter anderem gab es auch einen Wettbewerb „Steinwerfen“, was dazu führte, dass es einen Wettbewerb "Wir versuchen, die Betreuerin nass machen", gab. Den Matsch zwischen den Zehen zu fühlen war für manche Kinder sehr ungewohnt und trotzdem lustig. Ziemlich nass und abgekühlt ging es wieder zurück nach Hause.



Als die dunkle Zeit begann, haben wir ein Filz-Projekt angefangen. Es hat viel Spaß gemacht, mit Märchen-Wolle, warmem Wasser und Seife Bilder zu kreieren. Mit unseren eigenen Händen haben wir ein Weihnachtsgeschenk für unsere Eltern oder für uns selbst gemacht. Alle waren richtig stolz auf das Ergebnis!

Kurz vor Weihnachten haben wir den Tannenbaum in der Gruppe geschmückt. Jeder half eifrig mit, die Kinder durften den Baum mit dem Schmuck aus der Weihnachtskiste schmücken. Dazu hörten wir unsere Lieblings-Weihnachtslieder. Am 23. Dezember war es so weit, die Bescherung in der Tagesgruppe! Dank der vorweihnachtlichen Spenden erhielten alle Geschenke, die Freude war groß. Pah, waren wir da laut!! Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben. Wir haben im vergangenen Jahr viele schlechte Nachrichten bekommen wegen Corona. Wir waren viel zu Hause und in der Gruppe. Es gab besondere Regeln, auch in der Gruppe. Zusammen haben wir es geschafft, uns gut darauf einzulassen, niemand steckte sich in der Tagesgruppe an. Wir haben miteinander ein sehr schönes Jahr gehabt und sind noch mehr verbunden und haben viel Freude innerhalb der Gruppe gehabt. Das tägliche Treffen war uns sehr wichtig, wir fühlten uns nicht alleine, trotz Corona.

**Viele Grüße,
die Kinder aus der Tagesgruppe 1**

Francis Baay,
MITARBEITERIN IN DER TAGESGRUPPE 1, ASK WETZLAR



 **pharma solutions**

Luftfilter

sagen Corona den Kampf an

Die Belegungspläne der Besprechungsräume in unseren Kinderdörfern sind dicht gedrängt: Hilfeplangespräche mit den Jugendämtern, Abteilungsrunden, Aufnahmegespräche und begleitete Umgänge der Kinderdorfkinder mit ihren Eltern sind nur einige Anlässe, die die Zusammenkunft mehrerer Gesprächspartner in einem Raum erfordern. Corona hat auch in diesem Bereich den Alltag in den Kinderdörfern verändert und damit die Besprechungskultur, wie es sie bisher gab. In manchen Runden war es uns möglich, Termine durch Videokonferenzen abzulösen, doch gibt es in einer Jugendhilfeeinrichtung viele Begegnungen, in denen der persönliche Kontakt nicht zu ersetzen ist. Um auch in Pandemie-Zeiten den größtmöglichen Schutz aller Teilnehmer zu gewährleisten, wurde die empfohlene Personenzahl an die Raumgröße angepasst und entsprechende Hygiene- und Lüftungskonzepte erstellt. Doch das war uns nicht genug, da eine mögliche Infektion eines Teilnehmers große Auswirkungen auf das Kinderdorfleben mit sich bringen würde. Im Rahmen unserer Recherche nach weiteren Sicherheitsvorkehrungen wurden wir auf die Produkte der Firma

pharma solutions GmbH aus Zeithain aufmerksam. Studien hatten belegt, dass im Kampf gegen Corona-Viren professionelle Luftreiniger in Kombination mit regelmäßigem Lüften das Ansteckungsrisiko in geschlossenen Räumen deutlich senken. Umso größer war die Freude, dass sich Geschäftsführer Wolfgang Pradella bei der Anfrage nach passenden Geräten für unsere Räumlichkeiten dafür einsetzte, den Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar 10 seiner professionellen Luftfilter zum vergünstigten Einkaufspreis zu überlassen. Damit war sein Angebot im Vergleich zu allen weiteren Kostenvorschlägen ein echter Hauptgewinn.

Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass die Firma pharma solutions GmbH uns dabei unterstützt hat, menschliche Begegnungen zwischen Eltern und Kindern auch in Corona-Zeiten zu ermöglichen.

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK WETZLAR



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Connect – Fortbildungen für das Hessische Ministerium für Soziales und Integration Fachbezogene Bildung – Prävention, Kinderschutz und Frühe Hilfen

Im bereits fünften Jahr können wir sechs Seminare aus den Bereichen Kinderschutz, Frühe Hilfen und Prävention anbieten. Die Veranstaltungen richten sich an soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes und der Frühen Hilfen, Mitarbeiter*innen von Mutter-Kind-Einrichtungen und im Bereich des Kinderschutzes Tätige. Die Durchführung dieser Fortbildungsreihe erfolgt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und dadurch ist ein nur sehr geringer Eigenanteil der Teilnehmer*innen zu zahlen.

- individuelle Förderung
- Beschwerdemanagement in pädagogischen Institutionen
- Emotionale Vernachlässigung und seelische Gewalt in der frühen Kindheit

Eine Anmeldung ist ab sofort unter **www.connect-fortbildung.de** möglich! Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch mit allen interessierten Teilnehmer*innen.



Mit dem QR-Code gelangen Sie noch einfacher auf die Seminarübersicht.

HESSEN



Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Heike Brose
Leiterin **CONNECT**
h.brose@ask-hessen.de
Tel.: 06181 2706-6612



Über die „Ampel“ zum Miteinander



zum Austausch, zum Nachdenken über eigenes Handeln und zur Zusammenarbeit sein. Wie die Verkehrsampel besteht sie aus den Farben Grün, Gelb und Rot, welche unterschiedliche Bedeutungen haben.

Die Kinder starten zu Beginn jedes Gruppentages mit Grün. Bereits nach wenigen Tagen konnten wir beobachten, dass die Kinder das System sehr gut annahmen und es einigen dadurch leichter gelang, sich selbst einzuschätzen. Es erweist sich als besondere Motivation, einen Tag mit Grün zu starten und diesen dort zu beenden. Sich selbstwirksam zu erleben und eigenes Verhalten zu reflektieren spielt hierbei eine wichtige Rolle. Wechselt ein Kind z. B. von Grün auf Gelb, verdeutlicht dies, dass eine konflikthafte Situation aufgetreten ist. Diese Situation wird besprochen, die verschiedenen Bedürfnisse herausgearbeitet und andere Lösungsstrategien ausprobiert. Gelangt ein Kind auf die Ampelfarbe Rot, so wird die Situation im Rahmen einer Gruppenrunde besprochen. In dieser Runde haben die Kinder die Möglichkeit, Beobachtungen und Empfindungen offen zu schildern, Feedback oder auch Ideen zum Umgang und Lösungsvorschläge zu der Situation zu entwickeln. Das führt dazu, dass die Kinder wieder auf die Ampelfarbe Grün oder Gelb gelangen können. Auch für die Zusammenarbeit mit den Eltern zeigt sich dieses System als Möglichkeit, die positiven Dinge des Tages zu benennen.

In unserem Verständnis ist es wichtig, dass die Kinder aktiv beteiligt sind, ernst genommen werden und sich als selbstwirksam erleben.

In unserer Tagesgruppe in Hanau werden Kinder von Montag bis Freitag nach der Schule bis in den Spätnachmittag betreut. Die Hilfe ist auf einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren angelegt und unterstützt Kinder und ihre Eltern, Probleme in der Familie, in der Schule und im sozialen Umfeld zu bewältigen. Die Erziehungskompetenzen der Eltern sollen gestärkt und die Kinder in ihren sozialen und emotionalen Fähigkeiten gefördert werden.

Es entstand die Idee, eine Ampel als Unterstützungssystem zu installieren, die den Kindern eine zusätzliche visuelle Möglichkeit anbietet, sich selbst und das eigene Verhalten besser einschätzen zu können. Die Ampel soll zudem Anreiz

Lisa Vogel,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN TAGESGRUPPE,
ASK HANAU

DIES & DAS

Neuigkeiten aus
dem Kinderdorf!



294 Kinder und Jugendliche sind es, die wir in unseren Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar betreuen. Dementsprechend viele Matratzen sind es auch, die in den Betten unserer Bewohner*innen für guten Schlaf sorgen. Doch der Zahn der Zeit, Allergien und Hygienemaßnahmen bringen es mit sich, dass diese hin und wieder erneuert und ausgetauscht werden müssen. So war die Begeisterung groß, als Udo Schmidt, Inhaber des Wetzlarer Traditionsunternehmens Möbel

Textilunternehmen CorpoTex mit großer Kleiderspende



Pullis, Shirts und Co. für das ASK Wetzlar

Die Gießener Textilfirma CorpoTex GmbH ist ein international tätiges Unternehmen mit einer starken regionalen Verwurzelung in Mittelhessen. Neben der Produktion von hochwertiger und fair produzierter Funktions- oder Arbeitsbekleidung ist vor allem die Textilveredelung, d. h. die individuelle Gestaltung und Markenentwicklung, das Steckenpferd von Gründer und Inhaber Sören Schneider. Doch der gebürtige Wetzlarer ist auch außerhalb der Modebranche sehr aktiv. Die Förderung von sozialen und

regionalen Projekten steht dabei im Vordergrund. Das Unterstützungsangebot ist dabei ähnlich vielfältig und passgenau wie der Leitgedanke des Unternehmens selbst. Umso mehr freuen wir uns, dass Sören Schneider und sein Team dabei an unsere Kinder und Jugendlichen im ASK gedacht haben. Mit einer großen Kleiderspende von neuen, hochwertigen Textilien wurden wir Ende vergangenen Jahres überrascht. Durch die vielfältige Auswahl war für jeden etwas dabei.

Ein großes Dankeschön an CorpoTex für diese tolle Spende!

Matratzen-Spende Möbel Schmidt

Neue Matratzen sorgen für süße Träume

Schmidt, bei Susanne Högler im ASK Wetzlar anfragte, ob wir im Kinderdorf Verwendung für die in seinem Haus aussortierten 13 Mustermatratzen fänden. Schnell waren diese nach Rückfrage in den Familien- und Wohngruppen vergeben. Ein besonderer Service der Firma Möbel Schmidt: Die Matratzen wurden von zwei freundlichen Mitarbeitern direkt auf unseren Dorfplatz geliefert und konnten dort von unseren Mitarbeiter*innen entgegengenommen werden.

Ein großes Dankeschön an Udo Schmidt und sein Team, der mit seiner Spende nicht nur für eine gemütliche Nachtruhe, sondern auch für neue Leseecken und Spielwiesen gesorgt hat. Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder an uns gedacht haben!

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
& SPONSORING, ASK WETZLAR

Freuen Sie sich auf unseren Kalender 2022!



Unsere Kinder haben
für Sie wieder gemalt!
Freuen Sie sich im
Oktober auf den neuen
ASK-Kalender 2022!

Wir suchen Sie!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.,
eine heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung
der Jugendhilfe, sucht ab sofort

Pädagogische Mitarbeiter (m/w/d)

für unsere Familiengruppen in **Wetzlar und Hanau** in **Teilzeit oder Vollzeit**.

Als Mitarbeiter*in einer Familiengruppe unterstützen Sie die im Haus lebende Gruppenleitung, engagieren sich für eine komplexe Erziehungs- und Familienarbeit und leben mit den Kindern/Jugendlichen den Alltag. Sie übernehmen die Vertretung der Familiengruppenleitung bei Krankheit, Urlaub und ihren freien Tagen in Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen.

Gruppenleitung (m/w/d)

für unsere Familiengruppen in **Wetzlar und Hanau**.

Sie sind pädagogische Fachkraft und möchten zusammen mit vier bis sieben aufgenommenen Kindern leben und arbeiten? Unterstützt werden Sie von pädagogischen Mitarbeiter*innen, die auch Ihre freien Tage und Ihre Urlaubsvertretung übernehmen.

Weitere Informationen und unsere
Kontaktinformationen finden Sie auf unserer
Website unter:

[https://ask-hessen.de/
ueber-uns/stellenanzeigen](https://ask-hessen.de/ueber-uns/stellenanzeigen)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10 Simon Buchfelder

WETZLAR:

10 Michelle Domick
Janna Hackenbruch

20 Regina Krautwald

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Brigitte Göbel
Kristoph Hahn

40

Irmingard von Dreyses

50

Grete Kaltenhofer

Werden Sie Mitglied!

Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler

Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint
¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf
umweltfreundlichem Papier gedruckt.



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

Kontakt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9920

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33MNZ

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Ansprechpartner

Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:



Kinderdorf Wetzlar & Hessen e.V.

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Gundula Hoffmann

Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: g.hoffmann@ask-hanau.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.